



BÜRGERVEREIN KREFELD-TRAAR EV.

-Jahreshauptversammlung 2016

Niederschrift/Protokoll vom 17.03.2016

Veranstaltungsort: Gemeindehaus St. Josef Krefeld-Traar

Beginn: 20.05 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste

TOP 1 Begrüßung und Regularien

Marc Blondin eröffnet die Jahreshauptversammlung (JHV) und begrüßt die Anwesenden.

Danach bittet Marc Blondin die Mitglieder sich zu erheben und der Verstorbenen mit einem stillen Gebet zu gedenken, stellvertretend erwähnt er Herrn Pipper und Herr Klinkhammer.

Das Protokoll der JHV 2015 ist im Internet unter www.bv-traar.de veröffentlicht worden und liegt heute im Versammlungsraum in ausreichender Anzahl aus. Der Vorsitzende schlägt vor, dass das Protokoll als genehmigt gilt, wenn bis zum Ende der JHV kein Widerspruch erhoben wurde. Die Versammlung ist mit der Regelung einverstanden.

Der 1. Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur JHV form- und fristgerecht erfolgt. Die Veröffentlichung erfolgte mit Tagesordnung in der Mitglieberschrift „Rund um den Egelsberg“, sowie in der örtlichen Presse.

Die Antragsfrist für Ergänzungen der publizierten Tagesordnung war der 07. März 2016. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine Anträge eingegangen.

Marc Blondin bittet um Meldung, ob es Änderungsvorschläge zur Tagesordnung gibt.

Hierzu erfolgt keine Meldung.

Zur heutigen Versammlung sind zwei Gäste eingeladen worden, Herr Wenglarz sowie Herr Gref. Beide arbeiten im Fachbereich Soziales der Stadt Krefeld und berichten über die Flüchtlingsarbeit.

Herr Gref erklärt, dass sich die Situation in Bezug auf die Flüchtlingsunterbringung in Krefeld nicht entschärft habe. Die Stadt bringe die ankommenden Personen in Wohnhäusern, einer Reihenhaussiedlung, in drei Gewerbegebäuden, Schulen, Seniorenheimen, Turnhallen und den beiden Traglufthallen unter.

In der Traglufthalle Traar sind weniger als 10% der Gesamtzahl der Flüchtlinge untergebracht, zurzeit handelt es sich insgesamt um etwa 3.500 Personen, hierfür stehen 12 Sozialarbeiter zur Verfügung.

In der Traglufthalle auf dem Traarer Festplatz wurden 150 Personen untergebracht, hiervon sind 2/3 männlich und 1/3 weiblich. Die Menschen kommen aus 14 unterschiedlichen Nationen, wobei etwa 50% aus Syrien stammen. Ein Anteil von 55 Personen ist jünger als 18 Jahre.

Die Belegung mit 150 Personen wird, laut Herrn Wenglarz, noch einige Zeit aufrecht erhalten werden. Die Halle sei für eine Belegung mit bis zu 300 Personen konzipiert, man müsse sich daher keine Gedanken machen, wenn ein Notfall eintritt. Im Bedarfsfall könne sie sehr schnell durch die seitlichen Fluchttüren geräumt werden. Bei der Planung und Errichtung der Unterkunft seien Bauaufsicht und Feuerwehr integriert gewesen.

Er berichtet weiterhin, dass die Stimmung im Zelt gut sei, bisher habe es nur kleine Querelen gegeben, wie

sie unter den Umständen aber ganz normal seien.

Nach den Ausführungen stehen Herr Wenglarz und Herr Gref für Fragen zur Verfügung.

Auf Nachfrage aus der Versammlung teilt Herr Gref mit, dass es für Männer und Frauen getrennte Duschen und Toiletten gebe, dies sei anders auch nicht zulässig.

Zum ebenfalls angesprochenen Thema 'sexuelle Gewalt in Sammelunterkünften' erklärt Herr Andreas Heinrich, in seiner Funktion als erster Polizeihauptkommissar, dass Übergriffe nicht in dem Maße stattfinden würden, dass man sich Gedanken machen müsse. Er führt aus, dass das Integrationskonzept in Traar vorbildlich sei und lobt die ehrenamtlichen Helfer, welche sich um Sprachkurse, Sportangebote etc. kümmern.

Der 1. Vorsitzende erklärt der Versammlung, dass der Vorstand beschlossen habe, zwei der Veranstaltungszelte für die Flüchtlingsunterkunft zu spenden. Dadurch würde den Bewohnern die Möglichkeit gegeben, die Mahlzeiten außerhalb der Halle zu sich zu nehmen. Da der Hin- und Rückweg bei der Essensausgabe durch die Drehtür als einzigen Zugang zur Halle erfolgen muss, kommt es regelmäßig zu Stauungen. Vor allem bei schlechtem Wetter sei dies eigentlich ein unzumutbarer Zustand.

Durch die Zelte des BV würde den Bewohnern auch die Möglichkeit gegeben, sich wettergeschützt im Freien aufzuhalten, da die Traglufthalle kein Tageslicht bietet.

Die Verwaltung der Stadt Krefeld hat signalisiert, dass man auf das Angebot des BV wohl eingehen werde.

TOP 2 Jahresbericht des Vorstandes

Aufstellung von Hundekotstationen

Marc Blondin berichtet, dass auf Betreiben des BV im vergangenen Jahr zwei Hundekotstationen in Traar aufgestellt worden seien. Diesbezüglich hatte Herr Knuffmann im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt.

Spielplatz Am Barmannshof

Frau Heinrich hatte den Vorstand darum gebeten, sich um eine Sanierung des Spielplatzes Am Barmannshof zu bemühen. Hierzu hat der Vorstand mit dem Grünflächenamt gesprochen, es wird einen Ortstermin im April geben, bei dem eventuelle Maßnahmen besprochen werden sollen.

In diesem Zusammenhang hat der BV im Rahmen der Haushaltsberatungen wiederholt den Ausbau der Wegeverbindung zwischen Trautstraße und Moerser Landstrasse beantragt.

Sanierung Mühle

Marc Blondin erklärt, dass die Bezirksvertretung einen Antrag auf Mittel zur Sanierung der Egelsberg Mühle gestellt habe. Am Gebäude besteht inzwischen ein Sanierungsstau in Höhe von etwa 90.000 EUR.

Der BV ist, wie bekannt gegeben, seit dem 01.01.2016 Mieter der Mühle und hat begonnen, sich um die Instandsetzung zu bemühen.

Asphaltdecke Moerser Landstraße

Der BV wurde darüber informiert, dass die Stadt Krefeld die Absicht hat, die Moerser Landstraße auf dem Teilstück zwischen Buscher Holzweg und An der Elfrather Mühle mit Flüsterasphalt zu versehen.

Nach Ansicht des BV ist dies nur eine erste Hilfe und rückt damit den vernünftigen, nach Ansicht des BV verkehrstechnisch notwendigen Ausbau der Straße in weite Ferne.

Der Vorsitzende erklärt, dass der BV ein Verkehrskonzept gefordert habe, welches auch einen Fuß- und Radweg auf der Straße An der Elfrather Mühle umfasst (dieser sollte zumindest bis zum Mercure-Hotel eingerichtet werden. Dies sei auch in Hinsicht auf den geplanten Supermarkt immer wichtiger.

Niepkuhlenbrücke

Der Neubau der Niepkuhlenbrücke war von der Stadt für das Haushaltsjahr 2018 vorgesehen worden. Die Bezirksvertretung habe nun beantragt, die Pläne auf 2017 vorzuziehen, unter anderem mit der Begründung dass die Niepkuhlenbrücke nicht nur von den Anliegern der Niepkuhlen genutzt würde, sondern auch Bestandteil des Naherholungsgebietes Niepkuhlen sei.

Stele für Kriegsoffer

Die geplante Stele mit den Namen der Traarer Kriegsoffer wurde neben dem Ehrenmal aufgestellt und pünktlich zum Schützenfest eingeweiht. Die Stele wurde durch Spenden des Bürgervers, Bürgerschützenvereins, sowie von Privatpersonen finanziert.

Familientag

Der Familientag musste im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagt werden, Grund hierfür waren unerwartete, enorm hohe Kosten für die Miete des Festplatzes, die Verkehrssicherung und -regelung etc.

Statt des Familientages wurde ein Geburtstagsfrühschoppen vom BV organisiert, welcher sehr gut bei den Traarern angekommen ist.

Lecker Advent

Marc Blondin berichtet, dass die zweite Ausgabe der Veranstaltung wieder sehr gut angenommen wurde und als Erfolg für den BV verbucht werden könne.

Flüchtlinge auf dem Festplatz

Der Vorsitzende erläutert kurz die Entwicklungen, seit bekannt wurde, dass auf dem Festplatz eine Halle für Flüchtlinge errichtet werden soll. Es haben sich nahezu 100 Traarer als ehrenamtliche Helfer gemeldet, die nach der Eingruppierung in die Bereiche Sprache, Freizeit, Sport ihre Arbeit aufgenommen haben.

Der Bürgerschützenverein hat angekündigt, ein Willkommensfest zu organisieren. Marc Blondin spricht allen seinen herzlichen Dank für dieses Engagement aus.

Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, der Stadtverwaltung zwei der Zelte aus dem Bestand des BV anzubieten. Die Zelte sollen dazu dienen, dass sich die neuen Mitbürger auch außerhalb der Traglufthalle aufhalten können. Da diese keinerlei Tageslicht bietet, wäre das Zelt als Aufenthaltsmöglichkeit bei beinahe jedem Wetter eine gute Ergänzung.

Der 1. Vorsitzende stellt fest, dass die Unterbringung der Menschen in der Traglufthalle eigentlich menschenunwürdig sei und er fordere von der Stadt, diesen Zustand schnellstmöglich zu ändern und Wohnraum für die neuen Mitbürger zu finden.

Egelsberg-Mühle

Nach Übergabe an Walter Kienen berichtet dieser über die ersten Schritte seitens des Vorstandes nach Abschluss des Mietvertrages. Der BV hat den Architekten Johannes Wieseahn beauftragt, einen Sanierungsplan für die Mühle zu erstellen. Walter Kienen erklärt, dass Feuchtigkeit in das Mauerwerk der Mühle eingedrungen sei, da eine Horizontalsperre fehle. In Bezug auf die Sanierung wurde auch Kontakt mit der Denkmalbehörde der Stadt Krefeld aufgenommen.

Der 2. Vorsitzende erklärt, dass man sich das Vorantreiben der Sanierung zum Ziel gesetzt habe, da der Erhalt von Denkmälern auch in der Satzung festgelegt sei.

Der BV hat eine eigene Webseite über die Egelsbergmühle eingerichtet.

Nach Übergabe an den 1. Vorsitzenden dankt dieser Walter Kienen für sein Engagement in Sachen Mühle.

TOP 3 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Marc Blondin übergibt das Wort an den Kassierer Stefan Mosch. Dieser verliest die Ausgaben des BV und erläutert hierzu, dass die außergewöhnlichen Kosten von 1.042,00 EUR für Rechtsberatungen aus den Mietvertragsverhandlungen mit der Stadt Krefeld resultieren. Der Vorstand hatte zum Ende der Verhandlungen den ausgearbeiteten Mietvertrag für die Mühle einem Rechtsanwalt zur Prüfung und Ergänzung übergeben.

Die Konten des BV wiesen zum 31.12.2015 folgende Salden aus:

Kassenbestand 01.01.2015	2.665,78 EUR	
Salden Bankkonten 01.01.2015	<u>21.216,06 EUR</u>	23.881,84 EUR
Einnahmen 2015	+ 71.947,98 EUR	
Ausgaben 2015	<u>- 71.291,19 EUR</u>	656,79 EUR
Kassenbestand 31.12.2015	5.071,62 EUR	
Salden Bankkonten 31.12.2015	<u>19.467,01 EUR</u>	24.538,63 EUR

Im Anschluss berichtet Frau Ulla Bienert für die Kassenprüfer. Sie lobt die Sorgfalt des Kassierers bei der

Führung der Bücher und erklärt, dass die Kassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hat. Sie beantragt daher die Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes.

Bei Enthaltung von Marc Blondin, Walter Kienen, Stefan Mosch und Susanne Kruse, wird der Antrag auf Entlastung per Handzeichen einstimmig von der Versammlung angenommen.

TOP 4 Aussprache

Herr Dr. Walter Potthast bittet den Vorstand massiver an die Stadt Krefeld heranzutreten, diese habe als Eigentümerin die Verpflichtung, sich um den Erhalt des Denkmals zu kümmern. Er meint, dass man gegebenenfalls auch an die obere Denkmalbehörde herantreten solle, um die Stadt unter Druck zu setzen.

Außerdem gebe es in Traar noch ein weiteres Denkmal, so Herr Dr. Potthast, um welches man sich kümmern müsse. Das Rathaus bedürfe ebenso dringend einer Sanierung. Er macht den Vorschlag, dass das Rathaus an eine städtische Tochter übergeben werden solle, um es dann zu sanieren und zu vermieten.

Hierzu erklärt der 1. Vorsitzende das die Stadtverwaltung Räume im Rathaus renoviert habe, damit dort der Unterricht für die Flüchtlinge durchgeführt werden kann.

Herr Andreas Heinrich pflichtet Herrn Dr. Potthast bei und beantragt, dass der Vorstand sich um die Sanierung des Rathauses kümmern solle. Er erklärt, dass der Erhalt der Rathauses schon zu Zeiten Bernd Giesbertz' Thema des BV gewesen sei und man sich unbedingt dafür einsetzen müsse, dass das Rathaus erhalten bleibt.

Danach merkt Herr Mörtter an, dass bei dem vorangegangenen Gespräch über die Aktivitäten zur Integration der Flüchtlinge nicht erwähnt wurde, dass die beiden Kirchen in Traar ebenfalls sehr viel Hilfe leisten, nicht allein durch das zur Verfügung stellen von Räumlichkeiten. Es sei ihm wichtig, dass dies auch erwähnt werde. Die Gemeinde St. Josef veranstalte außerdem jeden Sonntag ein Begegnungscafé und biete Unterhaltung verschiedenster Art.

Frau Bienert lädt die Anwesenden ein, einmal ins Begegnungscafé zu kommen und stellt fest, dass dann aus „Flüchtlingen“ auf einmal „Namen“ werden.

Danach gibt es keine weiteren Meldungen.

TOP 5 Vorstandswahlen

Die Position des 2. Vorsitzenden steht zur Wahl an. Der Vorstand schlägt Walter Kienen zur Wiederwahl vor. Aus der Versammlung gibt es keine Gegenvorschläge. Per Handzeichen wählt die Versammlung einstimmig Walter Kienen erneut zum 2. Vorsitzenden. Er nimmt die Wahl an.

Danach erfolgt die Wahl des Kassierers. Der Vorstand schlägt Stefan Mosch zur Wiederwahl vor. Aus der Versammlung gibt es keinen Gegenvorschlag. Stefan Mosch wird einstimmig zum Kassierer wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Folgende Vorstandsposten stehen turnusgemäß ebenfalls zur Wahl an:

2. Schriftführer Matthias Giesberts
Beisitzer Susanne Faßbender
Beisitzer Heike Schicks
Beisitzer Karl-Heinz Schulte-Bockholt

Der Vorstand schlägt die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder vor. Für die genannten Positionen gibt es keine Vorschläge aus der Versammlung. Die Wiederwahl erfolgt dann jeweils einstimmig, bei eigener Enthaltung. Alle genannten Personen nehmen die Wahl an.

Herr Stefan Molls, ebenfalls Beisitzer, hat dem Vorstand signalisiert, dass er, sowohl beruflich, als auch privat, sehr stark eingespannt sei und dadurch den Posten des Beisitzers nicht mehr in der Form ausüben könne, wie er es gerne würde. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand Herrn Guido Konz als neuen Beisitzer vor. Da kein Gegenvorschlag erfolgt, wählt die Versammlung Herrn Konz einstimmig zum neuen Beisitzer. Er nimmt die Wahl an.

Der 1. Vorsitzende dankt Stefan Molls für sein Engagement und überreicht als Dankeschön ein kleines Präsent.

Für die Kassenprüfer scheidet Frau Ulla Bienert nach 2 Jahren aus. Für sie wird Frau Melanie Beckers einstimmig zur neuen Kassenprüferin für die nächsten 2 Jahre gewählt.

TOP 6 Verschiedenes

Im Namen von Frau Knoblauch bittet der 1. Vorsitzende die Anwesenden um eine Spende von einem Euro. Frau Knoblauch hatte berichtet, dass das Sportgeschäft Giebelen für die Flüchtlinge insgesamt 6 Fahrräder habe, die man zum Gesamtpreis von 100,00 EUR verkaufen würde.

Die Sammlung erbrachte eine Summe von 125,00 EUR. Frau Knoblauch war sehr glücklich über die Spendenbereitschaft der Mitglieder. Der verbleibende Betrag fließt in die Traarer Flüchtlingshilfe.

Danach erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 21.45 Uhr.

Susanne Kruse
1. Schriftführerin